

Interview

„Computerspiele haben keine Einflüsse auf die Gewaltbereitschaft von Menschen“

Diese Meinung vertritt Yves Kilchenmann, 27 Jahre alt. Er ist in der Schweiz einer von wenigen und der wohl erfolgreichste Organisator von LAN-Parties (Local Area Network). Im Jahr 2005 hat er die grösste LAN-Party der Schweiz veranstaltet und heute hilft er unter anderem mit, die „National Finals“ der „World Cyber Games“ zu organisieren.

von Janick Küffer

Welchen Beruf hast du erlernt?

Ursprünglich bin ich Informatiker. Inzwischen bin ich Geschäftsführer meiner eigenen Firma. Ich beschäftige mich mit „digital disc playing“, das geht in den Informatik-Entertainment Bereich hinein.

In diesem Fall ist das Organisieren von LAN-Parties nicht dein Hauptberuf?

Nein, das ist nicht mein Hauptberuf. Das mache ich „by the way“, als Hobby sozusagen. Sicher ist da auch ein wirtschaftlicher Aspekt dabei, aber von dem alleine kann ich nicht leben. An einem solchen Event verdiene ich praktisch nichts. Einzig, wenn wir nach dem Anlass im Team etwas unternehmen, reicht uns das übriggebliebene Geld gerade

für ein feines Abendessen. Es ist halt einfach „nice to have“.

Wie bist du dazu gekommen LAN-Parties zu organisieren? Das ist etwas was nicht jeder macht...

Ja, ich bin schon älter wie du siehst, und kam schon recht früh in die Szene rein. Mit 18 habe ich selbst noch gespielt und war viel online. Dann hat sich aus dem Einen das Andere ergeben. Man kommt noch schnell auf die Idee zwei Computer zusammenzuschliessen, dann zehn,... und schliesslich haben wir eine LAN-Party mit 1500 Leuten veranstaltet. Der Kick, eine solche LAN-Party zu machen, ist, die Technik auszureizen. Das Spielen selbst ist mir ei-

gentlich egal. Für mich ist es mehr ein Ansporn eine technische Basis zu schaffen, damit alles einwandfrei funktioniert. So musst du das sehen.

Wie gehst du vor, wenn du eine LAN-Party organisieren willst?

Das ist noch schwierig zu beantworten...

Ich brauche sicher einmal viele Leute die mir helfen.

Das heisst, du machst das nicht alleine?

Alleine kann ich es nicht organisieren. Ich kann mir zwar jeden Schritt, der zu tun ist, überlegen, aber danach nicht alles ohne Hilfe umsetzen.

Ich setze mich mit einem

Team zusammen. Unser Team besteht aus sieben Leuten, wobei jeder eine Teilaufgabe übernimmt. Wir müssen planen, an welchen Tischen gespielt wird, bis wer am Ende die Toiletten putzt. Dazwischen liegt ganz viel. Zum Beispiel welches Netzwerk zur Verfügung steht, wel-

„Das Spielen selbst ist mir eigentlich egal. Für mich ist wichtiger, eine technisch einwandfreie Basis zu liefern.“



che Internetverbindung vorhanden ist, was verkaufen wir an der Bar, was gibt es zu essen und noch vieles mehr. Jede Person hat dann eine bestimmte Zuständigkeit. Ich bin immer dafür verantwortlich, welche Games gespielt werden, wer unsere Sponsoren sind und welche Preise wir geben können. Schliesslich habe ich es auch geschafft bei den „World Cyber Games“ Fuss zu fassen. In diesen Tagen geht es um den Schweizermeistertitel und im Oktober in Seattle um den Weltmeistertitel.

Um noch einmal auf die LAN-Parties zu kommen. Gibt es da einen Gewinner oder spielt man einfach zum Spass?



Die „World Cyber Games“ wurden im Jahr 2000 gegründet. Immer mehr Teilnehmer treten am „Grand Final“ gegeneinander an. dieses Jahr sind es über 800 Spieler, verteilt auf 80 Nationen. Der „Grand Final“ findet dieses Jahr vom 3. Oktober an während 5 Tagen in Seattle/USA statt.

Es gibt beides. Du kannst an einem Turnier mitmachen, da geht es klar ums Gewinnen. Hier gibt es dann mehrere Gewinner. Du kannst es dir wie bei einem Leichtathletik Wettkampf vorstellen. Einen Sieger gibt's im 400 Meter Lauf, einen zweiten im 3-Sprung und einen dritten Gewinner im Hochsprung. Daneben gibt es auch Teamspiele die zu zweit, zu viert oder zu fünft gespielt werden. Andere gehen an eine LAN-Party, so wie du an eine Party gehst, um Leute kennen zu lernen. Häufig geht man auch hin, um Leute zu sehen, die man übers Internet kennen gelernt hat.

Es sind wahrscheinlich vorwiegend Männer, die eine LAN-Party besuchen...

Ja, wir haben ausgerechnet. Im Jahr 2000 haben wir unsere erste LAN-Party organisiert. Da hatten wir einen Frauenanteil von 3%, was also wirklich fast nichts ist. An der letzten LAN-Party, die schon fast zwei Jahre zurückliegt, hatten wir immerhin einen Anteil von 8% Frauen. Du kannst also schon sagen, dass hauptsächlich Männer an der LAN-Party teilnehmen. Aber dennoch ist heute jede zehnte Person eine Frau. Es kommt auch ganz darauf an, was gespielt wird. Meistens sind die an Turnieren gespielten Spiele nicht unbedingt Frauenspiele. Ein typisches Frauenspiel ist zum Beispiel „Sims“, aber damit kann man schlecht ein Turnier veranstalten.

Welcher war dein grösster Event bei dem du mitgewirkt hast?

2003 haben wir in der BEA EXPO Halle LAN-Force 5 mit 1560 Leuten organisiert. Das ist Europa Top 10.

Ist die Nachfrage nach LAN-Parties gross? Steigen die Teilnehmerzahlen, sinken sie oder bleiben sie etwa gleich?

Das kommt darauf an. Anfang 2000 war die Zahl stark steigend und jetzt ist sie eher wieder sinkend. Der Grund dafür ist, dass wir das Netzwerk, das damals sehr schnell war, ausnutzten. Die Spieler hatten fast keine Zeitverzögerung, wenn sie zusammen spielten. Man nennt das „Lag“. Unterdessen ist auch das Internet sehr schnell geworden; jetzt kann genau so gut online gespielt werden. Darum ist die Nachfrage nach einem Netzwerk nicht mehr wirklich gross. Ich würde sagen, das Bedürfnis ist sicher da, jedoch liegt kein so grosses Wachstum mehr vor wie vor sechs, sieben Jahren.

Wie wählst du den Standort für eine LAN-Party aus?

Wir benötigen eine grosse Fläche mit vielen Tischen und Stühlen, welche möglichst in der Nähe gelagert sind, damit wir nicht mit einem Sattelschlepper anreisen müssen. Dazu brauchen wir möglichst vor Ort ein Netzwerk, genügend Strom und Parkplätze.

Gab es bei euren LAN-Parties schon negativ auffallende Leute, zum Beispiel durch Gewalt?

Die einzigen negativen Erlebnisse, die ich an LAN-Parties erlebt habe, waren von Leu-

ten verursacht, die nicht an der LAN-Party waren. Sie waren anwesend, weil wir immer Besucher in die Hallen hinein lassen. Diese Leute hatten das Gefühl, sie seien etwas Besseres. Alle anderen seien Freaks und so haben sie die Spieler provoziert. Gab es jemals Gewalt an unseren Anlässen, dann kam diese von Besuchern aus. Die Spieler an der LAN-Party sind eigentlich ein sehr friedliches Volk.

Man sagt ja, dass zu vieles Gamen zu Gewalt führt...

Ja gut, das wär eine politische Diskussion die du gut führen könntest. Ich bin der Meinung, dass Computerspiele keine Einflüsse auf die Gewaltbereitschaft eines Menschen haben. Spielt aber ein 13-jähriger verbotenerweise ein Spiel für 16- oder 18-jährige, so ist es etwas anders. Das liegt aber in der Verantwortung der Eltern.

Um sicher zu gehen, dass an unseren LAN-Parties keine Minderjährige kommen, haben wir ein Mindestalter von 16 Jahren festgelegt.

Hast du Pläne, eine noch grössere LAN-Party zu organisieren, als die die du vor 2 Jahren durchgeführt hast? Oder organisierst du einmal ein internationales Turnier?

Ja, mit den „World Cyber Games“ haben wir ein internationales Turnier. Das ist eigentlich das Beste was mir passieren konnte, denn da können wir auch an den Weltmeisterschaften teilnehmen. Dort ist natürlich das Ziel, möglichst viele Medaillen zu gewinnen,

was als Schweizer schwierig ist. Aber immerhin haben wir ein Ziel vor Augen. Von den LAN-Parties her haben wir im Moment die Grösste jemals in der Schweiz gemachte LAN-Party organisiert. Ein neuer Anreiz dazu würde wohl erst wieder entstehen, wenn jemand eine noch grössere LAN-Party machen würde.



Das Logo der „World Cyber Games“

Hast du (überhaupt) Konkurrenz?

Es gibt schon Konkurrenz, ja! Also eine wirkliche Konkurrenz kann man es nicht unbedingt nennen. Aber es hat andere Leute, die auch LAN-Parties veranstalten. Ich denke aber, dass niemand jemals eine so grosse LAN-Party wie wir gemacht haben, organisieren wird. Und wenn, dann vielleicht in 10 Jahren, man kann ja nie wissen. Im Moment sehe ich keinen Anreiz dazu. Damals haben wir alles ziemlich ausgereizt, sind überall an das Limit gegangen und haben auch das Haus fast abge-

fackelt. Im Moment brauche ich diesen Kick nicht mehr.

Wie meinst du, ihr habt das Haus fast abgebrannt?

Wir verbrauchten so viel Strom, dass es unter dem Dach extrem heiss wurde und der Staub anfang zu brennen. Das war natürlich sehr gefährlich fürs Dach! Daraufhin mussten wir ganze Stromkreise ausschalten. Überhaupt wurden wir laufend mit Problemen konfrontiert, an die wir bei der Planung nie gedacht hatten. Aber gerade auch diese unvorhergesehenen Aspekte machen unsere LAN-Parties so spannend und einzigartig.

Vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast, uns ein Interview zu geben!